

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### **Briefe**

Brief von Joseph von Laßberg an Ludwig Hassenpflug,  
07.08.1838-17.07.1839

**Laßberg, Joseph von**  
**Meersburg, 07.08.1838-17.07.1839**

K 2911,18,3

[urn:nbn:de:bsz:31-366787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-366787)

Eure Excellenz!

K 2919, 18

Beziehung, daß ich Ihnen in einem so familiären formate schreiben! ich bin  
 breitt die diesen mittag abgehende post hätte zu verschicken, und Ihnen ein  
 dieses morgen erhaltenes schreiben die durchg. fünften zu Notizzellen Symmetrischen  
 in abschreibt mit zusehen, welches mirer letzter schreiben als Supplement davor kam.  
 Es enthält die beabsichtigung, dass an mich gestellte fragen aus der ersten und  
 folglich aus der letzten quelle. Sollten Sie sich zu der reise nach Weinberg entschließen,  
 was mal für beide teile das vortheilhafteste sein würde; so bitte ich den kürzest  
 wege über hier von 4 tagen aus, nicht zu scheuen; denn so erwünscht und angenehm  
 mir und den meinigen, dass wiedersehen in unserer alten Burg sein würde; so ist es  
 doch keine reise die eigenmächtig (theilweise) begründet, die diesen vorschlag veranlaßt;  
 sondern die reine wünsch Kran möglich zu sein; Sie vorläufig vor mirer einholung  
 persönlich erhaltenen zu unteruchen, und Sie, wenn Sie es wünschen sollten, selbst  
 zu dem fürst zu begleiten. die von dem fürst bestimmte summe von 30 Louisd'ors;  
 so kann mir Schmecken die gastlich zu ist. theilhaftig scheinen mir zu der reise hinreichend,  
 da Sie zu dem reise uns versichert, daß Sie von Konstanz nach Gypsichers für 2 personen  
 nur 65 Talir gebraucht habe. Im fall Sie sich zum anreise versetzen, würde ich bitten,  
 mich einige tage vor anreise doppelten heise zu verständigen, um auch meine sache  
 geordnet zu sein. Sie nach der Weinberg, wenn Sie es für zu traglich halten, zu begleiten.

Stets sehr Verwandten zu Dornberg und Appenberg, bitten mir nicht selten  
 begleiten großem zu sagen, daß wir: Emma, Brotha, Jenny und ich, letzten freitag  
 sand den kinden ganz viel per Dampfboot hier angekommen sind und meine künige =  
 tüber Helene, die wirer im freitag, auf uns wartend hier angetroffen haben, daß  
 uns am folgenden mittag schon ein besuch von Verwandten aus Frastuhl gekommen und  
 daß wir diesen abend die anreise mirer schwachs Waldberg aus demselben orten; so

wie Kommande noch eine meiner nichte Haydoff von Heiligenberg. wir werden also diesen  
baldst freundschaftlich viel liebe gesellschaft haben. Von Karte Dine Jugendzeit haben wir noch  
keine briefe aus Lomo; hoffen aber, daß sie, vom ständtlichen rechte begünstigt, recht gut  
dort angekommen ist. Wir setzen uns so von dem guten birkel Klara nachricht zu  
erhalten und wenn es nicht unmittelbar durch ihr gesehene kann; doch wenigstens  
durch jemand der feineren aus Boxtendorf; wo wir im zimmer gekommen waren.

Mein frauent stehet in der meinung, daß, wenn Eures erzählung die stücke  
in Sigmaringen nicht angenommen gedachtet, diese vielleicht seit August Haythausen  
taugen könnte: ob er sich für<sup>e</sup> muß ich dem eigenen urtheil anheim stellen; aber  
was im Director eines Appellations gerichtes wissen und liefern muß, nehmet die, als  
ehemalige Insizminister am besten beurteilen und berichten fallen.

Alle Ihre landsleute in der alten Markung grüßen die hochwürttembergische  
auf der freundschaftlich mit Fromm Inhabungszoll gehörenden

gehobener Dine  
Joseph von Heiligenberg?